

Mit Kleinwasserkraftanlage begann es

Bürgergenossenschaft will seit zehn Jahren die Energiewende im Landkreis voranbringen

VON PER SCHRÖTER

Germerode – Die Bürgerenergiegenossenschaft (BEG) Werra-Meißner feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums besichtigten Mitglieder des gerade neu formierten Vorstands und Aufsichtsrates jetzt ihr Startprojekt, die Kleinwasserkraftanlage in Germerode.

„Mit dieser Anlage hat für uns alles angefangen“, erinnerte sich BEG-Aufsichtsrat Bertram Schäfer zurück. Das ehemalige Vorstandsmitglied Klaus Rohmund, der in Germerode wohnt, habe das Projekt initiiert. „Damals musste hier das Trinkwasser, das von insgesamt neun Quellen am Meißner über Fallrohre in unsere oberhalb des Dorfes gelegenen technischen Anlagen geleitet wird, noch über Druckminderer in die Aufbereitungsanlage geführt werden“, erzählte Friedhelm Junghans, Bürgermeister der Gemeinde Meißner und in dieser Funktion auch Vorsitzender des Zweckverbands

Meißner-Verbandswasserwerk (ZVM), der das Wasserwerk betreibt.

Da diese Druckminderer Energie verbrauchten und ihr Betrieb daher Kosten verursachte, sei man auf die Idee gekommen, stattdessen Turbinen zu installieren, um mit ihnen den Wasserdruck zu reduzieren und gleichzeitig Strom zu erzeugen.

„Die BEG hat dann die 70 000 Euro teure Anlage finanziert und mit dem ZVM einen Nutzungsvertrag für die Dauer von 20 Jahren geschlossen“, so Junghans. „Seit der Inbetriebnahme vor acht Jahren läuft die Anlage störungsfrei und wir nutzen seither den dadurch gewonnenen Strom, um einen Großteil des Eigenbedarfs für den Betrieb der Trinkwasseraufbereitungsanlage zu decken“, berichtete Junghans. Dies sei gerade in Zeiten explodierender Energiepreise ein ganz entscheidender Faktor.

„Das war eine Win-Win-Situation für die beteiligten Partner“, betonte Schäfer. „Der Zweckverband konnte



Zum zehnjährigen Bestehen der BEG: Der Zweckverbands-Vorsitzende Friedhelm Junghans (Bildmitte) erläuterte den BEG-Vorständen und -Aufsichtsräten Armin Trube (von links), Helmut Niemeyer, Lothar Seeger, Burkhard Scheld, Hans-Joachim Reuter und Bertram Schäfer die Wasserkraftanlage in Germerode.

FOTO: PER SCHRÖTER

seine aus dem öffentlichen Netz bezogene Energie deutlich reduzieren und die BEG konnte ihr Startprojekt mit einer umweltfreundlichen Erzeugungsanlage umsetzen.“

„Unser Ziel als BEG ist es, die Energiewende im nordöstlichen Hessen durch Pro-

jekte zur Energieeinsparung und zur regenerativen Energieerzeugung voranbringen“, sagte Aufsichtsratsmitglied Lothar Seeger. Dabei sei es wichtig, dass die Wertschöpfung aus den Projekten der Region zu Gute kommt und die Energieerzeugung ökologisch verträglich ist. „Das ist

bei diesem Projekt definitiv der Fall“, so Seeger.

Nachdem die BEG bei ihrer Eintragung ins Genossenschaftsregister im Herbst 2013 noch 114 Gründungsmitglieder gehabt habe, sei die Zahl der Mitglieder inzwischen auf rund 350 angewachsen. Neben dem Pilot-

projekt in Germerode hat die BEG inzwischen Beteiligungen an drei Windparkanlagen (Stiftswald, Rohrberg und Kreuzstein) und plant, sich als Genossenschaft an der Realisierung neuer Photovoltaik-Projekte im Werra-Meißner-Kreis zu beteiligen. Infos: buergenergie-wm.de



In dieser Anlage wird in Germerode aus Wasserkraft Strom erzeugt.

FOTO: PER SCHRÖTER